

Mit blauem Auge davon gekommen

VERSAMMLUNG Das Rauchergesetz und die ungleiche Behandlung von Gaststätten und Hotels bereiten dem Hotel- und Gaststättenverband Sorgen.

VON UNSEREM MITARBEITER HARALD RIEGER

Bamberg – „Das Jahr 2009 war das Jahr der Wirtschaftskrise. Und dennoch, denke ich, sind die meisten im oberfränkischen Gastgewerbe mit einem blauen Auge davon gekommen“, berichtete die Bezirksvorsitzende des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes, Andrea Luger. Denn nach den statistischen Zahlen hätte es in Oberfranken im Vergleich zum guten Jahr 2008 nur einen relativ geringen Rückgang der Übernachtungszahlen in Höhe von 2,2 Prozent gegeben. Die Ankünfte hingegen gingen um 2,5 Prozent zurück und die Bettenauslastung lag bei 30 Prozent.

Ebrach ist der große Gewinner

„Im Landkreis Bamberg ergab sich eine schlechtere Entwicklung: Die Zahl der Ankünfte sank um 4,9 Prozent, die Zahl der Übernachtungen ging um 3,6 Prozent zurück und die Bettenauslastung lag hier bei 26,7 Prozent“, schilderte die Bezirksvorsitzende. Allerdings war die Entwicklung in den einzelnen Gemeinden sehr unterschiedlich. Während Pommersfelden (-21,6%), Scheßlitz (-11,3%), Schlüsselfeld (-10,9%) und Stegaurach (-10%) deutliche Verluste hinnehmen mussten, konnten Gemeinden wie Ebrach (+24,6%), Hirschaid (+3,9%) und Heiligenstadt (+3,3%) Zuwächse verzeichnen. In der Stadt Bamberg, so bilanzierte Andrea Luger weiter, gingen die Ankünfte um 0,2% und die Übernachtungen um 2,2% zurück. Die Bettenauslastung lag bei 34,7 Prozent.

„Der Nichtraucherschutz scheint auch über das Jahr 2009 hinaus in unseren Betrieben leider noch immer ein Dauerthema



Der neue Vorstand (v.l.): die Bezirksvorsitzende des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes, Andrea Luger, Schriftführer Reinhold Grill, Erster Vorsitzende Volker Wrede. Dahinter: Jürgen Grimmer, Andrea Jäger und Claudia Kundmüller

Foto: Harald Rieger

zu sein“, berichtete die Bezirksvorsitzende. Durch die anstehende Volksabstimmung sei die Diskussion neu angeheizt worden. Und dies, obwohl nach Ansicht von Andrea Luger mit dem im August in Kraft getretenen Gesetz alle Beteiligten hätten leben können. „Um wieder wettbewerbsfähig zu werden, brauchen wir endlich eine Rechts- und Planungssicherheit für mehrere Jahre“, so die Bezirksvorsitzende.

Harald Kurz-Brauner, Kreisvorsitzender des Hotel- und Gaststättenverbandes Bamberg, kritisierte vor allem die ungleiche Besteuerung von Hotels und Gaststätten: „Damit keine falschen Schlüsse aufkommen, möchte ich betonen, dass wir vom Verband die Herabsetzung des Mehrwertsteuersatzes für das Übernachtungsgewerbe von 19 auf sieben Prozent als einen Teilerfolg sehen.“ Er könne allerdings nur als ein erster Schritt bezeichnet werden. Der zweite müsse nun sein, den Mehrwertsteuersatz für speisen- und getränkeorientierte Gastronomie ebenfalls auf sieben Prozent zu senken. „Sollte es innerhalb der

nächsten Monate nicht gelingen, diesen zweiten Schritt umzusetzen, fordern wir den Verband auf, sich für eine andere Gesamtlösung einzusetzen“, sagte Kurz-Brauner. Nach dieser neuen Regelung soll dann das gesamte Gastgewerbe einen einheitlichen Mehrwertsteuersatz von zehn Prozent erhalten. Der Mehrwertsteuersatz für das „Essen to go“ soll von sieben auf zehn Prozent erhöht werden. Dieser Vorschlag wurde von den Mitgliedern des Kreisverbandes einstimmig mitgetragen.

Wechsel an der Spitze

Bei den Neuwahlen gab es eine Umgruppierung des Vorstandes. Harald Kurz-Brauner kandidierte nach achtjähriger Amtsausführung ebenso nicht mehr wie seine Stellvertreterin Andrea Konrad. In die Fußstapfen des Ersten Vorsitzenden trat Volker Wrede. Als seine Stellvertreterin wurde Andrea Jäger gewählt. Jürgen Grimmer als zweiter Vorsitzender und der Schriftführer Reinhold Grill wurden in ihrem Amt bestätigt. Zur neuen Kassierin wurde Claudia Kundmüller gewählt.